

Meine Staudenhecke

Erika Roth Diplomarbeit Masterclass '23



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Ausgangslage	3
Bestandesaufnahme / Fakten	4
Überlegungen zur Pflanzenwahl.....	6
Blütenkalender.....	8
Perspektive	11
Pflanzplan	12
Vorgehensweise.....	14
Vegetationsdynamik	18
Pflege	19
Pflegeplan	21
Fazit.....	22
Impressionen	24

Bildquelle: Alle Fotos von Erika Roth & Familie

Zeichnungen: Erika Roth

Einleitung

Die Staudenhecke durfte ich bei meinen Eltern in Iseltwald planen, das schönste Dorf am Brienersee.



Meine Eltern wohnen auf 710 m.ü.M. - etwas oberhalb vom Dorf, welches direkt am See liegt. Jährlich fallen durchschnittlich 1232mm Niederschlag, davon etwa 155cm als Schnee. Das Schloss Seeburg ist prominent, ganz vorne auf der Halbinsel platziert. Bis vor einigen Jahren war es im Besitz der Schwesterngemeinschaft Ländli. Die Ländli-Schwestern konnten durch ihre Kontakte und das milde Seeklima auf der Halbinsel schon früh Pflanzen wie Kiwi, Feige und Khaki anpflanzen. Gerne haben sie von ihren Reisen zu anderen Schwestern immer wieder etwas mitgebracht und ausprobiert.

Meine Eltern wünschen sich im Gemüsegarten als Abtrennung zur Strasse eine Hecke. Sie soll farbig und biodivers sein, etwas Sichtschutz bieten und passend zum Bauernhaus integriert werden. Gärtnerin Tochter darf endlich eine Staudenhecke ausprobieren. Als ich ihnen den Vorschlag zu einer Staudenhecke mache, sind sie sofort mindestens so begeistert wie ich.



Meine Fläche befindet sich im Gemüsegarten meiner Eltern. Entlang des Zauns soll eine Staudenhecke als Trennung zwischen der Straße und dem Gemüsegarten gepflanzt werden. Folgende Kriterien sollen erfüllt sein:

- Sichtschutz
- Pflegeleicht
- Biodivers
- Passend zu Bauern- / Gemüsegarten

Da meine Mutter viel im Garten ist und der Gemüsegarten direkt an der Strasse liegt, kommen viele Nachbarn zum Plaudern vorbei. Deshalb soll die Hecke ein wenig von der Strasse abschirmen. Die Staudenhecke soll sich passend in den Bauern- /Gemüsegarten integrieren und doch nicht an eine altmodische, streng geschnittene Buchshecke erinnern, wie sie früher in den Bauerngärten typisch war. Es gilt also alt und neu zu kombinieren. Dazu eine Fülle an Insektenschmaus zu offerieren und plaudernde Nachbarn ein klein bisschen auf Distanz zu halten.

Die Ausrichtung meiner Staudenhecke ist Nordöstlich vom Haus. Die Hecke ist 12m lang und steht als Abtrennung von Strasse zum Gemüsegarten. Im Winter ist Iseltwald sehr schattig. Meine Staudenhecke steht lange schattig, länger als gedacht. Der Schatten vom Haus beginnt bereits Ende Oktober hartnäckig lange an meiner Fläche zu kleben und bleibt bis Anfang Februar. Daher treiben die Geophyten alle sehr spät im Frühling aus. Sobald jedoch die Tage länger werden, geht es dafür umso schneller.

Bestandesaufnahme / Fakten



Vollständige Adresse:	Fura, 3807 Iseltwald
Grösse Pflanzfläche:	12m lang 1.5m breit 18m ² , vorher mit div. Kleinstauden bepflanzt
Geschichte:	Das Heimetli meiner Grosseltern ist ein Haus (1840) mit Gemüsegarten. Der Gemüsegarten war schon immer ein wichtiger Bestandteil, denn meine Grosseltern waren noch grösstenteils Selbstversorger. Ich wuchs in diesem Haus auf, sowie meine Mutter, meine Grossmutter und deren Mutter.
Konzept:	Sichtschutz, passende Hecke zu Bauerngarten, Insektenbuffet
Fertigstellung Staudenhecke:	August 2023 Geophyten November 2023.
Exposition:	710 m ü.M. Nordöstlich des Hauses Verlauf der Hecke von NW-SO Sonnenseite des Hauses
Lichtverhältnisse:	Sonne Sommer: 07.00 Uhr bis 20.30 Uhr (Juni-August) Sonne Winter: Mitte Dezember bis Ende Januar keine Sonne Durchschnitt Sonnenstunden Sommer: 9h Durchschnitt Sonnenstunden Winter: 4h Schattenwürfe von Wohnhaus

Klima:	<p>Niederschlagsmenge: 1232mm / Jahr Durchschnittstemperatur: 24°C im Juli / 3°C im Januar Schneedruck: November bis März kann Schnee liegen, jedoch meist weniger als in den umliegenden Dörfern welche nicht direkt am See gelegen sind. Hauptwindrichtung: NW und SO Weiterer Wind: Föhn (Südwind) und Bise. Diese kann vom Flachland über den Brünigpass drücken und mit Aufprall an der Felswand bis nach Iseltwald gelangen.</p>
Andere Einflüsse:	<p>Wiese rundherum (Saatgut von Unkraut) Wild (Reh, Fuchs, Igel in der Nacht zu Besuch) Abgase Autos, vor allem Landwirtschaftliche Fahrzeuge. Salzeinträge können bei strengen Wintern auftreten, da die Rabatte direkt an der Straße liegt. Die Pflanzen, die bisher dort wuchsen, zeigten jedoch keine Schwächen oder Anfälligkeiten.</p>
Bodenanalyse (auf Sicht)	<p>Hellbrauner krümeliger Boden nach dem lockern Gemessener pH-Wert: 7,2 (neutral) Würmer vorhanden Springschwänze vorhanden Geruch: erdig, frisch, Wald, würzig, angenehm Geräusch: knackst (sandig) Gibt keine zusammenhaltenden Rollen (wenig lehmhaltig) Sicher allgemein eher feuchter Boden, vor allem im Winter, da es lange Schatten hat und ein Brunnen in der Nähe ist.</p>

Überlegungen zur Pflanzenwahl

Die Wahl sollte in erster Linie auf Stauden fallen, die eine gewisse Größe erreichen. Diese Pflanzen bevorzugen sonnige Standorte und gedeihen gut in frischem, humosem Boden. Neben größeren Stauden gibt es auch kleinere Arten, die zwar nicht durch ihre Größe auffallen, jedoch wichtige Aufgaben innerhalb der Bepflanzung übernehmen. Zudem sollten die meisten Stauden insektenfreundlich sein und Nahrung bieten. Unterschiedliche Blütenformen tragen zur Vielfalt bei: Tellerblüten (z. B. *Verbena bonariensis*), Rispenblüten (z. B. *Veronicastrum virginicum*) oder Kugelblüten (z. B. *Echinops ritro*). Auch die Blattstrukturen sollten variieren, um das Gesamtbild interessanter zu gestalten – von großen und filigranen über gefiederte bis hin zu lanzettlichen Blättern. Diese Vielfalt an Formen und Texturen sorgt für eine abwechslungsreiche und ansprechende Bepflanzung.

Mit den drei Gehölzen, die ich verwende, komme ich dem Wunsch meiner Mutter nach. Ich finde es eine schöne Idee bei zwei Heizen eine Clematis und beim dritten eine Kletterrose zu pflanzen. Die Heizen bekommen so im Winter ein bisschen mehr Struktur.

Der Boden der Bepflanzung ist an einigen Stellen lange Zeit oder besonders feucht. Deshalb ist *Eupatorium maculatum* ‚Riesenschirm‘ eine gute Wahl für diese Bereiche. Das *Eupatorium* spielt eine wichtige Rolle als Gerüstbildner in der Staudenhecke und sorgt von Mitte Sommer bis in den Winter hinein für Struktur und Präsenz.

Ein weiterer wichtiger Gerüstbildner ist *Helianthus salicifolius*. Mit seiner beeindruckenden Höhe, den außergewöhnlichen Blättern und seiner Blüte zieht er alle Blicke auf sich. Die Blüten schaffen zugleich eine Verbindung zwischen Tradition und Moderne, da Sonnenblumen seit jeher einen festen Platz in Bauerngärten haben. Ebenso wurde *Helianthus* ‚Lemon Queen‘ hinzugezogen, um die Blütezeit zu verlängern.

Althaea officinalis ist ein Wunsch meiner Mutter, dem ich nur allzu gerne nachkomme. Diese Pflanze bringt viele positive Eigenschaften mit sich: Sie ist eine reichblühende Heil- und Teepflanze, zudem salzverträglich und äußerst anpassungsfähig.

In früheren Bauerngärten wurde großer Wert darauf gelegt, dass Pflanzen nicht nur schön aussehen, sondern auch nützlich sind. Mit *Althaea officinalis* konnte ich ein weiteres Band von Tradition und Moderne knüpfen. Zudem wird die Pflanze von zahlreichen Insekten umschwärmt, was sie zu einer wertvollen Bereicherung im Garten macht.

Einige Pflanzen wie *Aster*, *Echinacea*, *Anemone* und *Rudbeckia* dürfen in der Bepflanzung nicht fehlen, da sie schon seit Langem fester Bestandteil unserer Bauerngärten sind. Ich habe bewusst etwas andere Arten ausgewählt, die jedoch unverkennbar mit diesen traditionellen Pflanzen verknüpft sind und den Garten in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Einige Pflanzen wie Agastache, Heliopsis und Verbena werden vermutlich mit der Zeit verschwinden. Dennoch sind sie zu Beginn als Füllpflanzen von großer Bedeutung, da größere Stauden wie Eupatorium oder Althaea etwas länger brauchen, um sich in ihrer vollen Pracht zu entfalten. Diese Übergangsbepflanzung sorgt dafür, dass der Garten von Anfang an lebendig und harmonisch wirkt.

Cephalaria gigantea habe ich während meiner Weiterbildung neu kennengelernt, und mittlerweile zählt sie zu meinen Lieblingspflanzen. Deshalb darf Cephalaria gigantea in meiner Hecke auf keinen Fall fehlen.

Geranium himalayense ‚Gravity‘, Geranium sanguineum ‚Max Frei‘ und Geranium wlassovianum dienen in erster Linie als Schleppe und Bodendecker auf freien Flächen. Im Trio kombinieren sie jedoch ihre Blütezeiten so geschickt, dass sie eine außergewöhnlich lange Blütezeit bieten – viel länger, als es bei einer Einzelpflanzung der Fall wäre.

Die Geophyten wähle ich nach Farbe und Blütezeit aus. Da die Stauden in der Staudenhecke erst spät zu blühen beginnen, werde ich viele Geophyten pflanzen, um die Lücken zu füllen. Bis Mai/Juni werde ich die Blütenpracht vor allem mit Geophyten überbrücken.

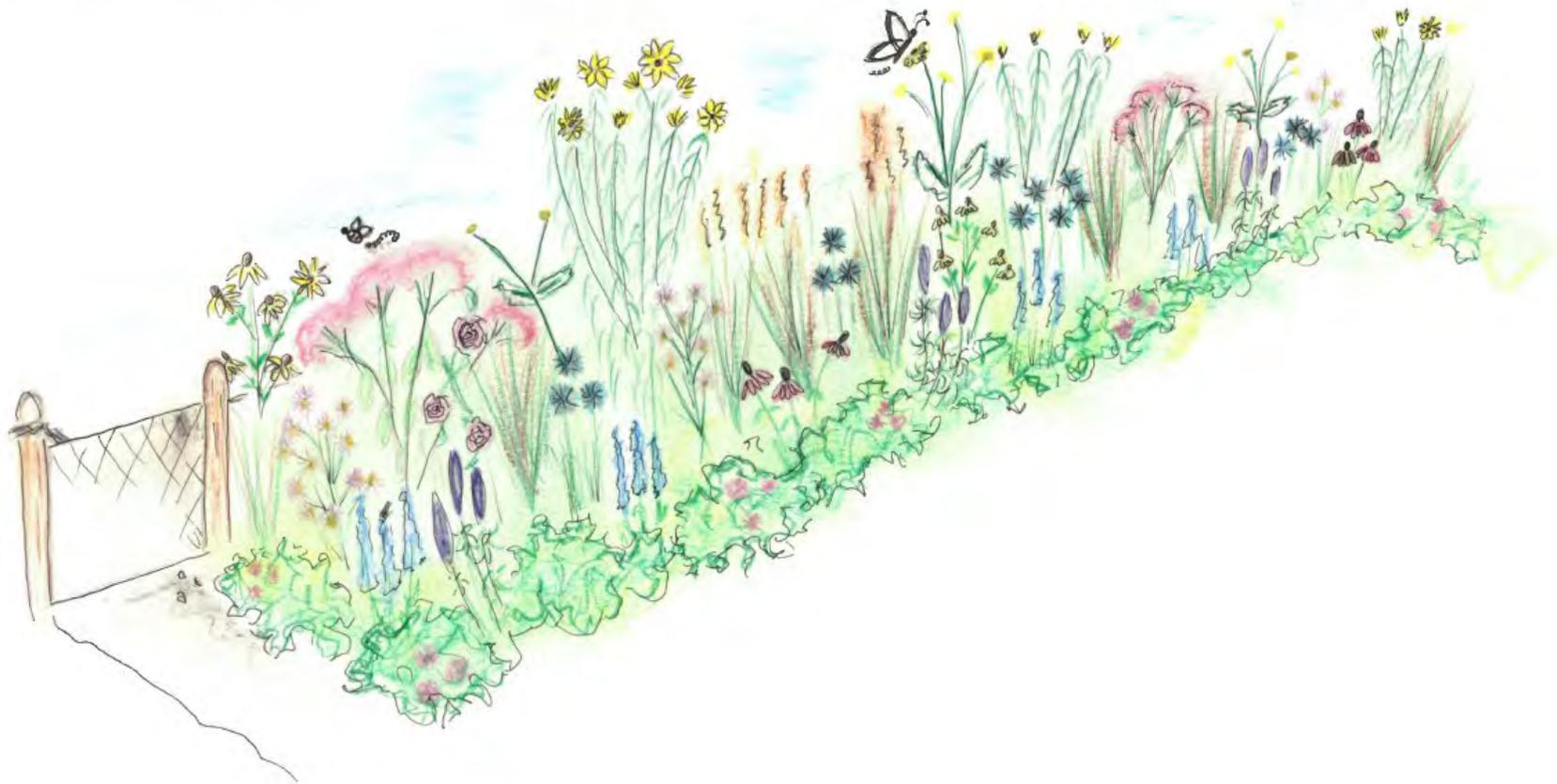


	Botanischer Name	Deutscher Name	Blütezeit / Farbe	J	F	MA	M	J	A	S	O	N	D	Grösse	Bemerkungen
1stk	<i>Clematis alpina</i>	Alpenrebe	Mai - Juni											50 - 300cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️
1stk	<i>Clematis durandii</i>	Waldrebe	Juni - Aug.											150 - 200cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️
1stk	<i>Rosa 'Eden Rose'</i>	Kletterrose	Juni - Sept.											150 - 250cm	duftend & robust ☺️ edle schalenförmige Blüten
6stk	<i>Agastache rugosa</i> - Hybride 'Black Adder'	Dunkle Blaunessel	Juli - Sept.											90 - 120cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️ duftend &
3stk	<i>Althea officinalis</i>	Echter Eibisch	Juli - Sept.											150 - 200cm	Insekten 🐝, heimisch
6stk	<i>Anemone hepatica</i> 'Splendens'	Herbstanemone	Aug - Okt.											100 - 120cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️
6stk	<i>Aster laevis</i> 'Calliope'	Glatte Aster	Okt - Nov.											120 - 140cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️
6stk	<i>Calamagrostis x acutiflora</i> 'Karl Foerster'	Garten-Reitgras	Juni - Aug.											100 - 150cm	Standfest
5stk	<i>Cephalaria gigantea</i>	Riesen-Schuppenkopf	Juli - Aug.											200 - 220cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️
3stk	<i>Cortia wallichiana</i>	Königin der Doldenblütler	Juli - Aug.											80 - 120cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️
6stk	<i>Delphinium belladonna</i> -Hybride 'Ballkleid'	Rittersporn	Juni - Juli & Okt.											120cm	wenn remontiert, Blüte nochmals im Aug. stark giftig! Insekten 🐝
6stk	<i>Echinacea purpurea</i>	Purpur-Sonnenhut	Juli - Sept.											80 - 100cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️
6stk	<i>Echinops ritro</i>	Kugeldistel	Juli - Sept.											60 - 120cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️
3stk	<i>Eupatorium maculatum</i> 'Riesenschirm'	Wasserdost	Juli - Sept.											100 - 180cm	Insekten 🐝 Schnitt ✂️

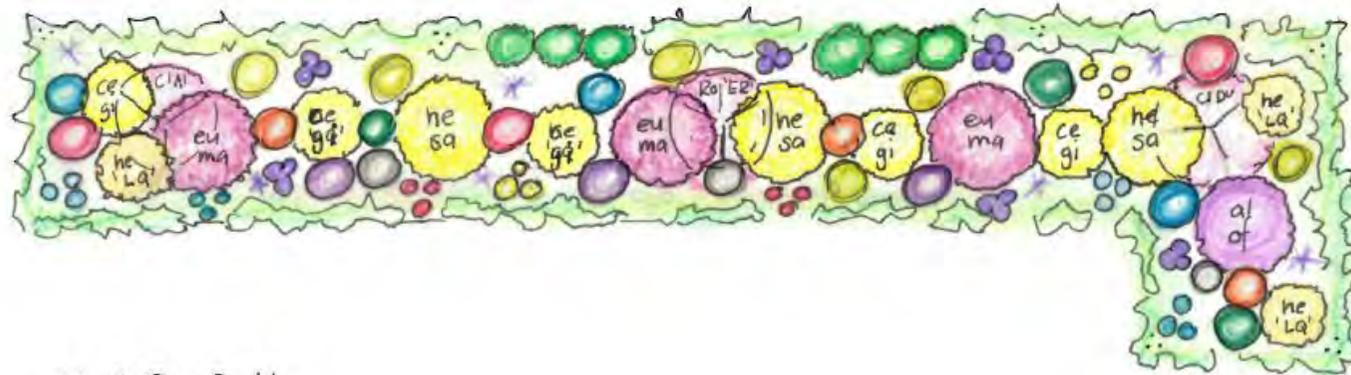
	Botanischer Name	Deutscher Name	Blütezeit / Farbe	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Grösse	Bemerkungen
25stk	<i>Geranium himalayense</i> 'Gravetge'	Himalaya-Storchschnabel	Mai - Juli													30-40cm	Insekten 🐝
25stk	<i>Geranium sanguineum</i> 'Max Frei'	Blut-Storchschnabel	Juni - Aug.													30-40cm	Insekten 🐝
25stk	<i>Geranium wlassovianum</i>	Sibirischer Storchschnabel	Juli - Sept.													30-40cm	Insekten 🐝
6stk	<i>Helianthem 'Red Jewel'</i>	Sonnenbraut	Juli - Aug.													100cm	Insekten 🐝
6stk	<i>Helianthus 'Lemon Queen'</i>	Stauden-Sonnenblume	Aug - Sept.													150-180cm	Insekten 🐝 Schnitt 🌿
6stk	<i>Helianthus salicifolius</i> var. <i>orgyalis</i>	Weidenblättrige Sonnenblume	Sept - Okt.													180-220cm	Insekten 🐝 Schnitt 🌿
6stk	<i>Helopsis helianthoides</i> 'Summer Night'	Sonnenauge	Juli - Sept.													100-120cm	Insekten 🐝 Schnitt 🌿
6stk	<i>Heimerocallis citrina</i>	Zitronentagilie	Mai - Juni													80-120cm	Insekten 🐝 Schnitt 🌿 Duft, essbare Blüten
6stk	<i>Rudbeckia triloba</i>	Oktober Sonnenhut	Aug - Okt.													110-130cm	Insekten 🐝 Schnitt 🌿 kurzlebig, versamt
5stk	<i>Verbena bonariensis</i>	Eisenkraut	Juli - Okt.													100-120cm	Insekten 🐝 Schnitt 🌿
6stk	<i>Veronicastrum virginicum</i> 'Lavendelturm'	Kandelaber-Ehrenpreis	Juni - Aug.													150-190cm	Insekten 🐝 Schnitt 🌿

	Botanischer Name	Deutscher Name	Blütezeit / Farbe	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Grösse	Bemerkungen
25stk	Allium 'Ambassador'	Riesen-Lauch	Juni-Juli													130cm	Insekten 🐛
50stk	Allium sphaerocephalon	Kugel-Lauch	Juli													70-100cm	Insekten 🐛 Heimisch
50stk	Anemone blanda 'Blue Shades'	Blaue Balkan-Anemone	März-April													15cm	Insekten 🐛
150stk	Crocus tommasinianus 'Ruby Giant'	Krokus	Feb-März													10cm	Insekten 🐛
150stk	Crocus korolkowii	Krokus	Feb-März													10cm	Insekten 🐛
50stk	Tulipa 'Ballade'	Lilienblütige Tulpe	Mai													50cm	Duftend Schnitt
50stk	Tulipa 'Green Star'	Lilienblütige Tulpe	Mai													50cm	Schnitt
50stk	Tulipa 'Negrita'	Triumph-Tulpe	April-Mai													40-50cm	Duftend Schnitt
50stk	Tulipa 'Queen of Night'	Einfache späte Tulpe	Mai													50-60cm	Schnitt
50stk	Tulipa 'Synaeda Amor'	Triumph-Tulpe	Mai													40-50cm	Schnitt
50stk	Tulipa 'White Triumphator'	Lilienblütige Tulpe	Mai													50cm	Schnitt

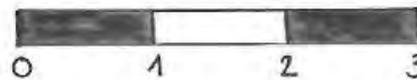
Perspektive



Pflanzplan



M. & R. Roth
Fura
3807 Iseltwald
033 845 1069
Staudenhecke



Legende

-  Clematis alpina
-  Clematis durandii
-  Rosa 'Eden Rose'
-  Agastache 'Black Adder'
-  Althaea officinalis
-  Anemone 'splendens'
-  Calamagrostis 'Karl Foerster'
-  Cephalaria gigantea
-  Cortia wallichiana
-  Delphinium 'Ballkleid'
-  Echinacea purpurea
-  Echinops nitro
-  Eupatorium 'Riesenschirm'

-  Geranium div.
-  Helenium 'Red Jewel'
-  Helianthus 'Lemon Queen'
-  Helianthus salicifolius var. orygalis
-  Heliopsis 'Summer Night'
-  Hemerocallis citrina
-  Rudbeckia triloba
-  Verbena bonariensis
-  Veronicastrum 'Lavendelturm'

Vorgehensweise



Mithilfe eines Blütenkalenders und einer gezeichneten Perspektive stelle ich meinen Eltern die Pflanzenwahl vor. Gemeinsam besprechen wir die Auswahl und nehmen gegebenenfalls Anpassungen vor. Als Inspirationsquelle für Farben und Formen orientiere ich mich an der Rabatte meiner Mutter, die sie hinter dem Haus als Mini-Staudenhecke angelegt hat.

Die vorhergesehene Pflanzfläche bereiten wir gemeinsam vor; diverse Stauden werden umgepflanzt, andere ganz entfernt.



Am 25. August hole ich die Bestellung bei Daepf in Münsingen ab und fahre blütenbeladen nach Iseltwald. Zuerst lockere ich die Fläche auf: Dabei ramme ich die Stechgabel in den Boden und wippe sie vorsichtig hin und her, sodass der Boden gelockert wird, ohne ihn zu wenden. Es ist wichtig, die Bodenschichten und die darin lebenden Organismen nicht durcheinanderzubringen. Dies fördert einen ausgeglichenen Wasserhaushalt und unterstützt die Aktivität der Bodenorganismen.



Da die Pflanzfläche entlang der Mauer ein bisschen angehoben werden darf, habe ich guten, feinkrümeligen Kompost mitgebracht. Weil grosse Stauden gepflanzt werden, welche im Allgemeinen einen guten nahrhaften Boden brauchen, ist der Kompost ideal. Die hohen Stauden erhalten so, eine natürliche Kraftzufuhr (Dünger).



Wichtig dabei ist, dass der Kompost gut zersetzt und feinkrümelig ist, damit er keine Hitze absondert.



Nachdem der Kompost verteilt und planiert ist, platziere ich das Grundgerüst für meine Staudenhecke. Drei Heinze, die früher zum Trocknen von Heu genutzt wurden, stelle ich in unterschiedlichen Abständen in die Rabatte. Wir haben sie bei meinem Onkel im Stall entdeckt, wo sie verstaubt herumlagen. Die Heinze dienen als Stützen für die hohen Stauden, besonders in der Anfangsphase wenn diese noch nicht ihre volle Fülle erreicht haben und sich nicht gegenseitig stützen können. Gleichzeitig sind die Heinze dekorativ und passen super zum Thema «Alt mit Neu verbinden».



An zwei der drei Heinze pflanze ich eine Clematis und an den Dritten eine Kletterrose, die sich meine Mutter gewünscht hat. Die Heinze sorgen ebenfalls für einen Ganzjahresaspekt, damit nicht totaler Kahlschlag herrscht. Es wird interessant sein zu beobachten, wie Sie übers Jahr allmählich in der Hecke verschwinden und dann, gegen Ende des Jahres, wieder zum Vorschein kommen.

Da es am 25. August 2023 nochmals ein richtig heisser Sommer Tag geworden ist, muss ich die hohen Stauden vor dem Pflanzen nochmals richtig gut im Wasser tränken. Die hohen Stauden sind in kleinen Töpfen und trockneten schnell aus. Alles dauert länger wegen der Hitze.



Einige Stauden haben starke Ringwurzeln gebildet, da sie lange Zeit im selben Topf waren. Damit die Stauden schnell anwachsen und ein gutes Wachstum haben, sind die Wurzeln essenziell. Diese sollen tief aus dem Boden Wasser holen können. Darum schneide ich sie alle gut auf, damit neue Wurzeln gebildet werden.



Da ich gute Helfer habe, kommen wir gut voran. Am Abend habe ich alle Stauden gepflanzt, weitere Stützhilfen montiert und alles ist kräftig angegossen.



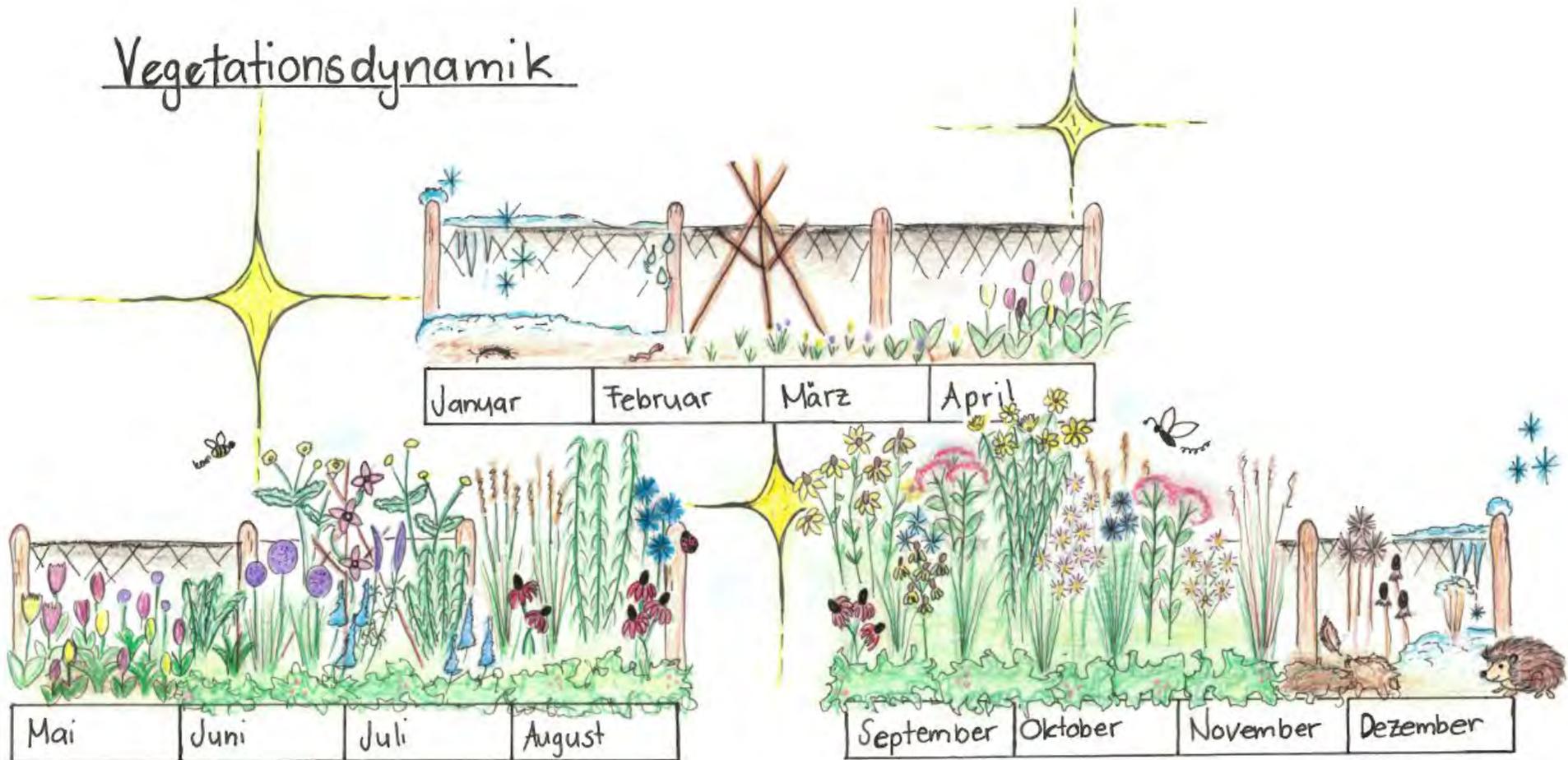
Es macht wie immer grosse Freude zu sehen, wie schnell mit einer Pflanzung Raum entstehen kann, wie schnell die Insekten da sind und wie sich die Kundschaft über das Entstehen freut. Zum Abschluss des Tages geniessen wir ein köstliches Apero und stossen auf die neue Hecke im Garten an.



Später im Jahr entscheide ich mich mit Schilfhäcksel abzumulchen. Als Winterschutz, aber auch wegen der noch langen anhaltenden Hitze, unter der die Stauden leiden.

Im November pflanze ich noch alle Geophyten. Diese Arbeit nimmt trotz aller Erfahrung oft mehr Zeit in Anspruch, als ursprünglich erwartet. Doch die Mühe zahlt sich immer aus, so wird sie doch im Frühling mit einer unglaublichen Blütenpracht und Freude belohnt. Sogar die Nachbarn kommen regelmässig vorbei und fotografieren. Autos halten extra an, um das Blütenmeer zu bewundern.

Vegetationsdynamik



Pflege

Nachdem die Hecke neu gepflanzt und die Geophyten drin sind, ist nicht mehr viel zu tun. Im November schneide ich die Stauden etwa um die Hälfte runter, weil sie gelitten haben, braun sind und in die Strasse hängen. Ansonsten lasse ich alles wie es ist. Das Jahr 2024 war mit dem feuchten Wetter natürlich ideal zum Anwachsen. Zurückzuschneiden gab es nichts, weil das Meiste im Winter zu Boden gedrückt wurde. Einzig durch das Unwetter im August wurden einige grosse Stauden, wie das Eupatorium, umgeknickt. Diese habe ich frühzeitig abgeschnitten.

In diesem Jahr mussten meine Eltern die Fläche kein einziges Mal zusätzlich wässern, und die Stauden entwickelten sich prächtig – fast wie eine wahre Explosion der Pracht. Auch die Beikräuter hielten sich erstaunlich zurück, was ich dem dichten Bewuchs der Geophyten zuschreibe. Der Mulch hat sicherlich ebenfalls seinen Teil dazu beigetragen. Natürlich gab es auch einige 'Einwanderer' aus dem Gemüsegarten, wie beispielsweise Nüsslisalat, der sich bei meiner Mutter selbstständig aussät.

Den Nüsslisalat ließ ich stehen, da ich ihn als perfekten Lebendmulch für den Winter betrachte – praktisch und essbar zugleich. Eine großartige Idee, die auch an anderen Stellen umgesetzt werden könnte. Ebenfalls spontan entstand die Idee, Federkohl mit anzupflanzen. Er bringt nicht nur eine dekorative Note ins Beet, sondern ist ebenfalls essbar. Solche Lücken im Beet anfangs mit Nutzpflanzen zu füllen, finde ich eine wirklich abwechslungsreiche und bereichernde Lösung.



Sobald es im Frühling zu blühen begann, waren sofort zahlreiche Insekten da, was meine Familie und mich sehr erfreute.



Unterschätzt hatte ich den Luftzug der landwirtschaftlichen Fahrzeuge, die im Sommer häufig vorbeifahren. Die hohen Stauden wurden von den großen Fahrzeugen regelrecht angesogen. Daher habe ich zusätzliche Stützhilfen angebracht, um zu verhindern, dass sie zu weit in Richtung Straße gezogen werden.



Der Arbeitsaufwand für die Staudenhecke war insgesamt erstaunlich gering – ich hatte das ganze Jahr über kaum etwas zu tun. Unkraut habe ich fast gar nicht entfernt, da die Stauden schnell hoch und dicht wachsen und so dem Unkraut jede Chance zum Keimen nehmen. Selbst das wenige Unkraut, das durchkommt, fällt zwischen den hohen Stauden kaum auf. Anfang November habe ich einige besonders hohe Stauden, wie *Helianthus salicifolius*, bis zur Hälfte zurückgeschnitten, da sie bereits dürr waren und in Richtung Straße zu kippen drohten.

Nun bleibt die Fläche bis Ende Februar sich selbst überlassen. Erst dann werde ich je nach Winterbedingungen noch einmal eingreifen und eventuell einige Stauden ganz zurückschneiden. Das Schnittgut zerkleinere ich direkt vor Ort und lasse es als Mulch liegen.

Alles in allem ist es eine sehr Pflegeleichte Hecke, welche meiner Familie und mir viel Freude bereitet.

Pflegeplan

Pflegeplan		Zeitraster												Objekt: Fam. Roth, Fura, 3807 Iseltwald		
Pos.	Pflegebereich mit Pflegeziel Pflegetasnahmen	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Maschinen/Geräte	Material	Hinweis/Protokoll
Reich blühende Staudenhecke mit wenig Aufwand Pflegen & erhalten																
1	Rückschnitt Stauden													Baumschere	Kübel	Schnittgut wird liegen gelassen als Mulch
2	Stauden stützen einbauen													Baumschere & Fuchsschwanz	Haselruten, Kokosschnur	Werden im Winter geschnitten
3	Wässern													Wasserschlauch		Nur bei grosser, längerer Hitze! Wenn gewässert wird, kräftig & lange, dafür nicht jeden Tag.
4	Düngen													Lieferwagen	Kompost, Schubkarre, Schaufel	Nur alle 2-3 Jahre
5	Unkraut entfernen													Stechmesser,	Knieschoner, Kübel	Nur wenn etwas gross überhand nimmt
6	Coppicing Helianthus salicifolius													Baumschere	Knieschoner, Kübel	Damit sie weniger hoch wird & besser ins Bild passt.
7	Stauden teilen													Spaten, Messer, Baumschere	Kübel, Knieschoner, Schubkarre	Wenn die Stauden nicht mehr blühwillig sind. Ca alle 5-6Jahre.
8	Rückschnitt div. Stauden													Baumschere	Kübel, Knieschoner, Schubkarre	Damit die Stauden nicht in die Strasse hängen

Fazit

Die Arbeit an der Staudenhecke hat mir große Freude bereitet. Zu sehen, wie viel Freude meine Eltern daran haben, ist schon ein Geschenk für sich. Dass auch meine Schwester, die Nachbarn und sogar vorbeifahrende Fremde anhalten, um Fotos zu machen, ist für mich das schönste Kompliment und das größte Diplom, das ich dafür erhalten kann.

Was ich bei einer Staudenhecke in Zukunft definitiv anders planen würde, ist die Pflanzung auf das Frühjahr zu verlegen statt auf den Herbst. Im Frühling sind die Stauden noch klein, was die Handhabung erleichtert. Im Herbst hingegen sind die Pflanzen bereits hoch, stehen in vergleichsweise kleinen Töpfen, trocknen dadurch schnell aus und sind oft schlecht im Boden verankert. Der Vorteil einer Herbstpflanzung ist jedoch, dass man sofort eine Vorstellung davon bekommt, wie die Hecke später aussehen wird.

Was ich ebenfalls bemerkte, ist, dass mir das Planen für ein eigenes Projekt viel schwerer fällt, als für Kunden. Auch wenn die Hecke bei meinen Eltern ist, steht sie mir doch näher als die Projekte anderer Kunden. Ich darf mitbestimmen, was gepflanzt wird, und das macht die Entscheidung viel schwieriger. Da ich gerne so viele verschiedene Pflanzen wie möglich integrieren möchte, fällt es mir schwer, mich auf eine passende Anzahl zu beschränken. Daher sind vermutlich etwas zu viele Pflanzen dabei. Der Vorteil ist, dass einige Arten im Laufe der Jahre wieder verschwinden werden. Die Idee dahinter ist, von Anfang an eine Fülle an Stauden zu haben, bis sich die Hauptakteure in voller Pracht und Größe entwickeln. Der Lehrgang hat sicher nicht geholfen, da ich immer wieder hohe Stauden sah, die ich auch gerne ausprobieren wollte. Wahrscheinlich wird bei meinen Eltern an einem anderen Ort noch eine zweite Staudenhecke entstehen

Alles in allem ist es wundervoll, dass ich nun Bildmaterial und ein praktisches Beispiel habe, das ich Kunden auch direkt vor Ort präsentieren kann. Die Hecke entwickelte sich bis Juli sehr gleichmäßig und schön, mit den verspielten Höhenunterschieden. Ab August wurden jedoch vor allem die *Helianthus salicifolius* extrem hoch. Ihre Dimensionen passten nicht mehr richtig ins Bild, was zu einem Ungleichgewicht führte und die Hecke chaotisch und wild wirken ließ. Mich interessiert, ob sich dies im nächsten Jahr bessert, wenn sich die *Eupatorium* besser etabliert haben, oder ob dieses Ungleichgewicht bleibt.

Falls nötig, plane ich einen Coppicing-Schnitt für die *Helianthus salicifolius* ein. Dadurch wird sie weniger hoch, blüht nicht, fügt sich aber besser ins Gesamtbild ein. Die Pflanze würde ihre Zierwirkung mit den Blättern und ihre Rolle als Strukturbildner trotzdem beibehalten. Zudem würde das Problem des Hängens und des Angezogenwerdens durch vorbeifahrende Traktoren etwas entschärft werden.

Die Kombination, etwas Neues und Innovatives zu gestalten, das sich gut in einen alten, lang bestehenden Bauerngarten einwebt, ist geglückt. Die Hecke fügt sich harmonisch in den Garten ein und fällt durch ihre Attraktivität auf – nicht, weil sie nicht dazu passen würde. Die Heinze tragen sicherlich maßgeblich dazu bei, den Bezug zu Bauernhaus und Garten auf eine stimmige Weise zu unterstreichen.

Die Hecke ist sehr pflegeleicht, bis auf den Rückschnitt der Stauden und diese je nach Größe zu stützen, gibt es kaum etwas zu tun. Natürlich kann dies je nach Jahr etwas variieren.

Das Insekten Buffet war ein Traum, es summte und brummt jeden Tag.

Ich finde die Kriterien sind allesamt befriedigend erfüllt:

- Sichtschutz: Meine Mutter verschwand buchstäblich hinter der Hecke
- Pflegeleicht: Es gab kaum etwas zu tun
- Biodivers: Die Insekten schwirrten und tanzten nur so durch die Hecke
- Passend zu Bauern- / Gemüsegarten: Ein innovatives, harmonisches Verweben von Alt und Neu ist geglückt.

Die Arbeit hat mir viel Spass gemacht und ich freue mich auf weitere Projekte im Garten meiner Eltern.

“Blumen sind das Lächeln der Erde”

Schriftsteller Ralph Waldo Emerson (1803-1882)

“Ich liebe es die Erde zum Lächeln zu bringen”

Erika Roth, Studentin Masterclass'23

Impressionen

